

Dritte Fortsetzung
der
Lesebibliothek
für das Jahr
1799,
zum
Nutzen und Vergnügen
aller
Klassen Leser.

Errichtet,
von Joseph Anton Balthasar,
Chef de Bureau des großen Raths
der Helvetischen einen und untheilbaren
Republik.

Die besten Bücher sind nicht allemal diejenigen, welche bey dem gemeinen Haufen der Leser das größte Aufsehen machen: Alles in denselben ist so ordentlich gestellt, so gut gesagt, so nett verknüpft, so genau das, was es seyn soll, daß es von sich selbst und ohne Kunst geworden zu seyn scheint. Man liest die Schrift, ohne an die Schwierigkeiten der Ausarbeitung zu denken; und wie sollte man daran denken? Es fließt alles so natürlich und leicht, daß man sich einbildet, es könne nicht anders seyn. Nur diejenigen, welche in dem nämlichen Geschmacke schreiben, können die Arbeit des Schriftstellers schätzen, ein guter Leser kann es auch u. s. w. Bonnet.

1799.